



Antrag

der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP

Niederdeutsch ist Teil der schleswig-holsteinischen Identität

Der Landtag wolle beschließen:

Anlässlich des 20jährigen Bestehens des Plattdeutschen Rates Schleswig-Holstein erkennt der Landtag das große Engagement für die plattdeutsche Sprache durch die verschiedenen Gremien und der Landesregierung an.

Das Niederdeutsche ist gemeinsam mit den anderen von der EU-Sprachencharta geschützten Regional- und Minderheitensprachen ein wichtiger kultureller Anker. Daher ist die Förderung des Niederdeutschen eine wichtige Aufgabe für die Lebendigkeit dieser Sprache in Schleswig-Holstein. Die Förderung des Niederdeutschen ist gerade in der Bildung von großer Bedeutung.

Der Landtag begrüßt, dass der Niederdeutsch-Erlass für die Schulen im Rahmen der Weiterentwicklung des Handlungsplanes Sprachenpolitik überarbeitet worden ist. Es ist zu begrüßen, dass das Modellprojekt von Niederdeutsch an Schleswig-Holsteins Schulen gut angenommen worden ist. Auch die KiTa-Reform trägt einen wichtigen Teil zum Erhalt unserer niederdeutschen Sprache bei.

Die Landesregierung wird daher gebeten, das Erlernen des Niederdeutschen in unseren Kindergärten und Schulen noch weiter zu fördern und im Rahmen der Weiterentwicklung des Handlungsplans Sprachenpolitik fortzusetzen. Folgende Punkte sollen dabei besondere Beachtung finden:

- Der weitere Ausbau von Modellschulen „Niederdeutsch“
- Die Unterstützung für ein Niederdeutsch-Lehrwerk für die Sekundarstufe I in Weiterentwicklung von „Paul und Emma“
- Ein weiteres Einsetzen für eine schleswig-holsteinische Sprachenvielfalt in den öffentlich-rechtlichen Medien.

Klaus Jensen
und Fraktion

Bernd Voss
und Fraktion

Oliver Kumbartzky
und Fraktion